



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze

Niederrhein

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1928

Friemersheim, Kirche und Werthscher Hof

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51545)

Schutz träumt trotz der heranrückenden Industrie friedlich Haus Dreven in seinen alten Gräben weiter dahin, alter Edelsitz des Erzstiftes Köln. Aus dem 14. Jahrhundert steigen noch die beiden achteckigen backsteinernen Flankierungstürme und der zinnenbekrönte Zwischenbau auf, die spitzen Turmhelme weit hinausragen lassend. Weiter stromabwärts am selben Ufer lugt durch das Geäst der Bäume am Uferweg hoch vom Deich herab das Kirchlein zu Friemersheim, ein Neubau vom Jahre 1770, anmutig schlicht (Bild S. 365 a). Vom Schloß zu Friemersheim ist nichts mehr erhalten, wohl aber noch Reste vom ehemaligen Jagdschloß der Grafen von Mörs, dem sogenannten Werthschen Hof (Bild S. 365 b). Vier achteckige Türme, ähnlich denen an Haus Dreven, bewehrten einst die rechteckige Anlage. Heute ist nur noch einer vorhanden. Dichte Baumkronen, die den alten Burggraben umstehen, hüllen ihn im Hochsommer verschwiegen ein.

Aber wie lange noch?

Gleich hinter Friemersheim tauchen am rechten Ufer Schlote auf, dann am linken, dann immer dichter vor uns sich zusammenschließend. An beiden Ufern treibt man neue Hafenbecken in das Land. Über der rastlosen Arbeit verfinstert sich der Himmel. „Vorgeschobene Bojen“ nannte ich euch das Bild am Krefelder Hafen. Doch nun entfaltet sich vor uns in seiner ganzen Größe der monumentale Ernst der niederrheinischen Industrie. Kilometerweit breitet sich aus am Strom die gigantische Rheinschau von Duisburg, Ruhrort und Hamborn, am gegenüberliegenden linken Ufer Rheinhausen und Homberg (Bild S. 364).

Fäuste um Ballen und Zangen gekralld,
Kranengerassel, Kettengeklirr,
Kettengestampf und Sirengeschwirr,
Leiber an Steuer und Segel geschnallt —
Arbeit, Arbeit heißt dieses Land. (Joh. Heinr. Braach.)



Duisburg-Ruhrort.

Hafenanlagen. Links im Vordergrund die Ruhr. Die vordere Rheinbrücke die Homberger Brücke (s. Bild S. 366). Rechts davon die Hütte Phoenix. — Vgl. Bild S. 375.